

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 6

Artikel: Leopard 2 : eine neue Raubkatze für unsere Armee

Autor: Sturzenegger, Ivo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leopard 2 – eine neue Raubkatze für unsere Armee

Von Korporal Ivo Sturzenegger, Glattbrugg

Mit dem Rüstungsprogramm 84 beantragte der Bundesrat den grössten jemals beantragten Beschaffungskredit. Für 3,365 Mia Franken erhält die Schweizer Armee in den nächsten Jahren 380 Leopard-2-Kampfpanzer, der als zurzeit bester Panzer der Welt gilt. Am 27. März dieses Jahres war es soweit, die ersten zwei Panzer 87 Leopard 2 wurden vom deutschen Generalunternehmer Krauss-Maffei an die Gruppe für Rüstungsdienste geliefert. Aus zeitlichen Gründen werden die ersten 35 Kampffahrzeuge direkt aus Deutschland geliefert. Die restlichen 345 Panzer werden in der Schweiz unter Lizenz hergestellt.

Das Interesse der Schweizer Armee für den Leopard 2 geht zurück bis ins Jahr 1979. Damals beschloss der Bundesrat, auf eine Eigenentwicklung eines neuen Kampfpanzers zu verzichten. Gleichzeitig erteilte er den Auftrag, die beiden ausländischen Modelle Leopard 2 und M1 Abrams (USA) sowie allenfalls weitere geeignete Modelle zu evaluieren und eine optimale Beteiligung der Schweizer Industrie vorzubereiten. Eine anschliessende Abklärung ergab, dass nur die beiden erstgenannten Fahrzeuge für eine Beschaffung in Frage kommen. Während rund 1½ Jahren wurden je zwei Leopard 2 und M1 Abrams in der Schweiz intensiven Tests unterzogen. Dabei zeigte sich, dass der Leopard 2 allen Forderungen unserer Armee entsprach und auch als voll miliztauglich gewertet wurde. Das entscheidende Kriterium war jedoch die 120-mm-Glattröhrkanone des Leopard 2. Der M1 verfügte im damaligen Stadium lediglich über eine herkömmliche 105-mm-Waffe.

Eine weitere wichtige Bedingung für den Kauf des deutschen Panzers war die Möglichkeit der Lizenzfertigung in der Schweiz. Die Lizenzproduktion unter der Leitung der Firma Contraves läuft auf Hochtouren, und der erste in der Schweiz hergestellte Panzer soll im Dezember dieses Jahres an die GRD ausgeliefert werden. Insgesamt beläuft sich der Inlandanteil der Beschaffung auf rund 60%, was ca 2 Mia Franken entspricht. In die Produktion werden Industriebetriebe aus allen Landesteilen miteinbezogen. Die Montage der Panzer erfolgt in der Eidg Konstruktionswerkstätte in Thun. Bis zum November 1988 soll die Monatsproduktion auf 6 Fahrzeuge gesteigert werden. Im Frühjahr 1993 wird der letzte Panzer 87 der Truppe übergeben werden. Bereits heute stellt sich die Frage einer Zusatzbeschaffung von Leopard-2-Panzern. In den neunziger Jahren müssen die Panzer 61 ersetzt werden, so dass zusätzliche Kampffahrzeuge benötigt werden.

Technische Auslegung des Panzers 87 Leopard 2

Der Panzer 87 ist ein Turmpanzer mit 4 Mann Besatzung und liegt vom Gewicht her innerhalb der Lastenklasse MLC 60. Die Voraussetzungen für die Überlegenheit des Waffensystems Panzer 87 wurde in mehr als 10jähriger Entwicklung und intensiver Erprobung unter der Federführung von Krauss-Maffei geschaffen. Die lange Entwicklungszeit, begleitet durch umfangreiche Erprobungen, führte zu einer hohen Verfügbarkeit des Panzers 87 mit folgenden wesentlichen Merkmalen:

- hohe Zuverlässigkeit der verwendeten Baugruppen und Bauelemente
- geringer Ersatzteilverbrauch aufgrund der hohen Lebensdauer der Verschleissteile



Panzer 87 Leopard – Technische Daten

Besatzung 4 Mann

Gewichte und Abmessungen

Höhe über Turmdach	2,46 m
Gefechtsgewicht	55,15 t
spezifischer Bodendruck	8,3 N/cm ²
Länge (Rohr 12 Uhr)	9,66 m
Breite mit Kettenschürzen	3,7 m
Bodenfreiheit	0,5 m
Auflagelänge der Gleiskette	4,945 m
Kettenbreite	0,635 m

Leistungsangaben

Höchstgeschwindigkeit	72 km/h
Höchstgeschwindigkeit rückwärts	31 km/h
Fahrbereich Strasse	ca 550 km
Steigfähigkeit	60%
Querneigung	30%
Kletterfähigkeit	1,10 m
Grabenüberschreiffähigkeit	3 m
Wafffähigkeit ohne Vorbereitung	1,0 m
Tiefwaten mit Vorbereitung	2,35 m
Unterwasserfahren	4 m

Hauptwaffe

Kaliber: 120-mm-Glattröhr
Munitionsvorrat: 42 Stück
Munitionsart: Hartkerngeschoss (KE)
Munitionsart: Mehrzweckgeschoss (MZ)
(Patronenmunition mit teilverbrennbarer Hülse)

Sonstige Bewaffnung

Achspannel MG: Kaliber 7,5 mm
Flab MG: Kaliber 7,5 mm
Nebelkörperwurfbecher: 16 Stück

Richt-, Ziel- und Beobachtungsmittel

Waffen-Nachfuhr-Anlage: elektro-hydraulisch
der Richtschützen Optik (Kdt) nachgeführt
Hauptzielfernrohr: primärstabilisiert, binokular
mit Laser-Entfernungsmesser
Kommandanten-Ziel- und Beobachtungsgerät:
primärstabilisiert, monokular turmunabhängig
n×360°
Nachtsichtzielgeräte: passives Beobachtungs-
und Zielgerät für Kommandant und Richtschütze
(Wärmebildtechnik), passives Sichtgerät für
Fahrer (Restlichtverstärkung)

Motor

Typ: MTU MB 873-Ka 501, Viertakt, Vorkammer,
Mehrstoff, Ladeluftkühlung, abgasturbo-
aufgeladen
Nennleistung nach DIN 70020: 1100 kW (1500 PS)
bei 2600 1/min
Kühlung: Flüssigkeitskühlung

Getriebe

Typ: Renk HSWL 354, hydromechanisches
Wechsel-, Wende- und Lenkgetriebe mit
integrierter Betriebsbremsanlage
Anzahl der Gänge: vorwärts 4
rückwärts 2
Art der Kupplung: Drehmomentwandler (mecha-
nisch überbrückbar)

Laufwerk

Art der Federung: Drehstab
Art der Gleiskette: gummielagerte Endverbin-
derkette mit auswechselbaren Gummilaufpol-
stern

Sonstige Ausrüstung

ABC-Anlage
automatische Brandunterdrückungsanlage
Funk- und Bordverständigungsanlage
Lenzanlage
Kampfraumheizung und Triebwerkvorwärmung
Bodenausstiegs Luke



Der Leopard 2 ist in der Lage, bei kürzester Reaktionszeit – auch aus schneller Fahrt – fahrende Ziele mit hoher Erstschuss-Trefferwahrscheinlichkeit und mit vernichtender Wirkung zu bekämpfen. Seine überlegene Feuerkraft beruht auf der 120-mm-Glattrohrkanone, mit der zwei flügelstabilisierende Gefechtsmunitionsarten, mit verbrennbarem Hülsenschaft, verschossen werden können. Es handelt sich dabei um ein unterkalibriges

Geschoss, das dank seiner hohen Abschussenergie jede heute bekannte Panzerung durchschlägt. Daneben kann auch herkömmliche, vollkalibrige Mehrzweckmunition verschossen werden. Die Feuerleitanlage besteht aus primärstabilisierten Zieloptiken, einem Wärmebildgerät – im Hauptzielgerät integriert –, das bei Nacht und schlechten Sichtverhältnissen, auch bei getarnten Objekten, eine Zielerfassung erlaubt. Ein Laserentfernungsmesser sorgt für eine exakte Distanzmessung zum feindlichen Objekt.

Der Panzer 87 erfüllt die militärische Forderung nach einem erheblich verbesserten Schutz gegenüber heute bekannten panzerbrechenden Wuchtgeschossen. Ein optimaler Panzerschutz wird erreicht durch neueste Panzerschutztechnologie, der Verwendung bester Stahlqualität und einem verbesserten Minenschutz durch eine besondere Formgebung der Wanne. Als Aktivschutz verfügt der Panzer 87 über 16 Abschussbecher für Nebelwurfkörper. Durch ein besonderes Verstaueungskonzept – abgeschottete Unterbringung von Munition, Kraftstoff und Hydrauliköl – wird im Falle eines Treffers die Besatzung optimal gegen eine Sekundärwirkung geschützt.

Mit dem Panzer 87 Leopard 2 erhält die Schweizer Armee den modernsten Kampfpanzer der Welt, von dem bereits über 1800 Fahrzeuge bei der deutschen Bundeswehr und 445 Exemplare in den Niederlanden eingesetzt werden. Zusammen mit dem Tow-Piranha-Panzerjäger der Infanterie und dem Panzer 68 der MLT wird die Schweiz – ohne zu übertreiben – eine der qualitativ bestausgerüsteten Panzertruppen der Welt besitzen. ■

70 Jahre «Schweizer Woche»

Die Organisation «Schweizer Woche» feiert dieses Jahr ihr 70jähriges Bestehen: 1917 wurde die «Schweizer Woche» gegründet, die 1973 mit der 1931 geschaffenen «Zentralstelle für das schweizerische Ursprungszeichen» zur «Armbrust-Schweizer Woche» fusionierte. Seit jeher hat sich die «Armbrust-Schweizer Woche» zur Aufgabe gemacht, die Stellung des Wirtschaftsstandorts Schweiz zu festigen und die schweizerischen Produkte und Dienstleistungen mit dem Armbrustzeichen, dem einzigen markenrechtlich geschützten und branchenübergreifenden Ursprungszeichen für Schweizer Qualität, zu fördern. Die Ziele unserer Organisation sind somit sowohl nach innen wie auch aussen gerichtet. Mit der Neugestaltung des Armbrustzeichens vor Jahresfrist und mit dem verbalen Zusatz «SWISS» wurde zudem das Armbrustzeichen bewusst exporttauglich gemacht.

Im Jubiläumsjahr will die «Armbrust-Schweizer Woche» mit zwei Veranstaltungen aktuellen Inhalts ihre Zielsetzungen unterstreichen: Einerseits mit einer Pressekonferenz in Bern zum Thema «Inlandwirtschaft und Wettbewerbspolitik», andererseits – im Rahmen der Jubiläums-Generalversammlung vom 5. Juni 1987 in Zürich – mit einem öffentlichen Vortrag von Botschafter Carlo Jagmetti zum Thema «Die Schweiz und die europäische Herausforderung».

Es gibt Geschenke, die nicht viel kosten, die aber viel sagen ...

ZB für militärisch Interessierte aus Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis:

Ein Abonnement auf den Schweizer Soldat + MFD

Monat für Monat eine geballte Ladung von Informationen aus der Schweiz und der ganzen Welt (für Fr 33.– pro Jahr)

ZB für Sie selber, als Abonnement, der sich auskennt und den Schweizer Soldat + MFD aufbewahrt:

Eine Sammelmappe in gepflegter Ausführung

Eine Geschenkkarte gibt Ihrem Abonnementsauftrag eine besondere Bedeutung.

Bestellschein

(Bitte einsenden an:
Huber & Co AG, Verlag Schweizer Soldat + MFD, 8500 Frauenfeld)

- Ich bestelle 1 Abonnement Schweizer Soldat + MFD zu Fr 33.– pro Jahr
 Ich bestelle _____ Sammelmappe(n) Schweizer Soldat + MFD zu Fr 17.50

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr: _____

PLZ/Ort: _____

Die Rechnung geht an obige Adresse. Die Zeitschrift ist zu senden an:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr: _____

PLZ/Ort: _____

Geschenkkarte an mich / Empfänger(in). Zutreffendes unterstreichen.

**SCHWEIZER
SOLDAT + MFD**